

1656 Januar 14.

A

BERICHT UEBER DIE WIDERSPENSTIGEN MEIENBERGER [IM 1. VILLMERGER-KRIEG]

Korporal Kaspar Wermelinger aus dem Amt Ruswil berichte, dass sich die Mannschaft [aus dem Amt Meienberg], welche vor ihnen [gemeint dem Auszug aus dem Amt Ruswil] marschiert sei, ganz *"unwirsch"* gezeigt habe und dass diese unter dem Vorwand, die Bürger [von Bremgarten] und die *"Keller Empterer"* seien noch in der Stadt, vorerst nicht habe ausziehen wollen. Obwohl sowohl er als auch die beiden Kapuziner [von Bremgarten] und andere Geistliche bezeugt hätten, genannte Bürger und Bauern seien bereits losgezogen, hätten sie dies nicht glauben wollen *"undt darauff In wehrendtem Marsch sich zum 3ten mahl uff die seithen gemacht, undt andere Glider für sye anhin Züchen lassen"*. Einer habe sogar geäußert, er für seinen Teil wolle nicht ausziehen, seine Freunde aber könnten dies ruhig tun.

Die Meienberger *"habendt sich under dem thor [von Bremgarten] gweigeret Zue Züchen, anzeigendte, die Bürger seygendt noch nit usen"*. Zeugen dafür seien: Meister Jakob Brunner, Onofrius Weissenbach, Martin Tiefentaler und *"Jch"*, der Schreibende.

Gebhard von Meienberg erzähle, dass sich Paul Burkard von Rüstenschwil und Burkhard Giger *"bey den Scheüren hie harwerts Bibelos [Bibenlos, Gem. Bremgarten] beschwerdt haben Zue Züchen"*, da die Bremgarter, welche zuvorderst hätten marschieren sollen, *"noch dahinden seygen"*.

Hans Ulrich Riser, Wirt zum Hirschen [in Bremgarten], berichtet, vier Meienberger hätten bei ihm getrunken und sich dabei ganz *"trutzig"* gebärdet; auch hätten diese aus ihrer Unlust, aufgeboten worden zu sein, kein Hehl gemacht.

[Unter-]Vogt Matthias Hubschmid von Jonen bezeugt, dass ihn, als er beim oberen Tor *"in wehren gstanden"*, einer von den ersten durchmarschierenden Meienbergern, angetan *"mit Einer grauwen gassagen uffglitzten Kappen undt schwartzlechten Stutzbart gefragt"* habe, ob die Leute von Bremgarten und dem Kelleramt schon *"usen seygen"*.

Als er geantwortet, diese seien bereits "am berg ussen", habe ersterer dies nicht für wahr halten wollen, sondern behauptet, die Bremgarter seien noch "In der letze".

Meister Melchior Stahrer, der Büchsenmacher, wisse zu berichten, der Meienberger Hauptmann [Hans Kaspar Villiger] und Hans Lüthart hätten sich dahingehend geäußert, wenn die Bremgarter und die Kellerämter nicht auszögen, "wollen Sy bey Gott auch nit Züchen". Martin Stark von Oberwil berichte, wie am Abend vor dem Auszug einige Meienberger bei der Laterne [Gasthof in Bremgarten] gestanden und ein Mann mit einer "langen beltz kappen" gesprochen, sie sollten nur mit 60 Mann ausziehen.

Des Rittmeisters [Ludwig] Pfyffers Leibschütze hinwiederum habe die Meienberger sprechen hören, "wan Sy für usser kommen, wellen Sy Ihre wehr nider leggen."

Hans Kaufmann von Illau berichte, Burkhard Giger, Paul Villiger und "Stültzen Baschi [Sebastian Stutz]" hätten sich geweigert, ausziehen und wieder nach Hause kehren wollen.

[Hptm.] Hans Kaspar [Villiger] habe sich dazu nicht geäußert, "aber Buebli Villiger undt [Hans] Sattler hettend mehr thuen können".

Als sie - so berichte Hptm. Villiger - nach "Bibenlos [Gem. Bremgarten]" gekommen, sei Paul Burkard vor die Spielleute gelaufen und habe diesen zugerufen, "man welle Sy uff der Fleisch bankh verkaufen; Sy sollen nit Ziehen bis die Burger auch Ziehen". Burkhard Giger sei auch dabeigewesen. Hans Lüthart aber habe diese ermahnt, sie sollten sich nicht beirren lassen, sondern frohgemut losziehen, worauf Paul Burkard diesen habe erschiessen wollen. Hans Lüthart aber habe sich diesen bloss "mit dem kurtzen wehr" vom Leibe halten können. All diese Vorgänge könnten sowohl die Spielleute als auch Peter Dogwiler bezeugen. Thomas Zeckli [?] sei es übrigens gewesen, der die Spielleute eindringlich dazu aufgefordert habe, getreu ihre Pflicht zu erfüllen.

Hptm. [Kanzler Arbogast] Felber berichte, "dass Buebli Villiger gredt, Er habe sein leben nit ab den Schuehen geschoben undt das Er sich zum 3ten mahl gesperth habe".

Hptm. Villiger bezeuge die Aussage von Burkhard Giger, wonach

diese nicht hätten losziehen wollen, bis auch die Bürger [von Bremgarten] und die Kellerämter die Stadt verlassen hätten. Ebenso berichte Pfeifer Kaspar Schmid, dass Giger "gredt, Sy wellen nit Zichen, Es seyß dan Sach die Bremgartner seygen vor Jhnen". Ob aber Paul Villiger den Hans Lüthart habe erschossen wollen, wisse er nicht genau.

AH 30, 145-146

72

1656 Februar 11.

A

ABRECHNUNG [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] UEBER EINNAHMEN UND AUSGABEN IN ZUSAMMENHANG MIT DEM BUSSENEINZUG BEI DEN WIDERSPENSTIGEN FREIAEMTERN IM 1. VILLMERGERKRIEG

Einnahmen von den ungehorsamen Untertanen der Freien Aemter, die der Schlacht von Villmergen fernblieben:

	Gl. ss		Gl. ss
[Ulrich Saxer], der Schaffner von Hägglingen, der sich verschiedentlich ungehorsam erzeigt habe und sehr vermögend sei	300	Hans Koch von Waltenschwil	20
Schmied [Jakob] Hoffmann von Wohlen, der sich bis anhin "niemalen mit Überwehren versehen", sondern bloss über die Geschworenen gespottet habe, angesichts seines grossen Vermögens	375	Jakob Koch von Waltenschwil	20
Ammann von Hembrunn	51	Hans Meyer von Waltenschwil	20
Peter Leuppi von Sarmenstorf	15	Hans Jakob Widerkehr von Waltenschwil	3
Felix Meyer von Uezwil	35	Jakob Schwarz von Besenbüren	20
Doktor Wietlisbach von Bettwil	40	Hans Brunner von Aesch	30
Weibel Hildbrand von Boswil	102	"Vohm Beulis Acher [Büelisacker] pühr"	60
Ulrich Stenz von Boswil	120	Kaspar Keusch	20
Hans Meyer von Uezwil	55	Ulrich Stutz von Büschikon	
Jörg Wietlisbach von Bettwil	20	sowie dessen Sohn	40
Ulrich Wietlisbach	20	Jakob Leuppi von Villmergen	20
Statthalter Stoll von Aesch	50	Niklaus Bräm von Villmergen	15
Heinrich Brunner von Bettwil	37	Rudolf Fischbach	2 10
Hans Jost Frey von Aesch	3	Paul Burkard von Rüstenschwil,	
Hans Wietlisbach von Bettwil	78	der, als man gegen das zürcherische Lager in Oberwil	
Christen Wäckerling von Wohlen	20	habe ziehen wollen, "ein rebellion erwäckt", "zalt über das die posten Jn Sins Verzehrt"	107 10
		"Beubli" Villiger von Aettenschwil wegen des gleichen	
		Vergehens	52 20